



# PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM  
 SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61  
 FERNSPRECHER 20186

70

17.

den 14. August 1925.

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.).

## ALLGEMEINES.

Nachklänge zum englischen Bergarbeiterkonflikt. - Der Dank der Bergarbeiterinternationale und des englischen Gewerkschaftsbundes. (ITF) Der Sekretär der Bergarbeiter-Internationale, Frank HODGES, schreibt in einem am 6. August an die Internationale Transportarbeiter-Föderation gerichteten Brief u.a.:

"Ich gestatte mir bei dieser Gelegenheit, Euch im Auftrag des Internationalen Bergarbeiterverbandes für die Promptheit, mit der Ihr Eure Unterstützung in dem kürzlichen Konflikt angeboten habt, zu danken. Seid so gut und übermittle Euren Mitgliedern den Ausdruck unseres aufrichtigen und brüderlichen Dankes für den ausgezeichneten Geist der Solidarität, den sie uns gegenüber in dem grossen Kampfe der letzten Wochen bewiesen haben."

Der Sekretär des englischen Gewerkschaftsbundes, Walter M. CITRINE, richtete am 1. August folgende Worte an die I.T.F.:

"Ich bin beauftragt, Eurer Föderation für das herzliche Angebot Eurer Unterstützung zu danken, da unzweifelhaft die Solidarität, sowohl national als international, der bestimmende Faktor in dem Siege war, der in der britischen Presse als "der grösste in der Geschichte der britischen Gewerkschaftsbewegung erreichte Sieg" beschrieben wird."

Ein gewerkschaftlicher Vierbund in Deutschland. (ITF) Zwischen dem Einheitsverband deutscher Eisenbahner, dem Deutschen Verkehrsbund, dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter sowie der Reichsgewerkschaft deutscher Kommunalbeamten ist ein Kartellvertrag abgeschlossen worden mit dem Zweck, eine wirksame gemeinsame Interessenvertretung zu schaffen. Namentlich soll hierdurch ein Zusammenarbeiten bei der Aufstellung und Verfechtung allgemeiner Grundsätze auf dem Gebiete der Lohn- und Gehaltspolitik und des sozialen Arbeitsrechts verwirklicht werden. Die Bewegungen sollen im engsten Einvernehmen miteinander geführt werden und bei Abwehrbewegungen sollen sich die Organisationen gegenseitig moralisch und gegebenenfalls auch finanziell unterstützen. Die Arbeitsgemeinschaft soll, so heisst es im Kartellvertrag, die Organisationen näher zusammenführen, um gegebenenfalls eine engere organisatorische Bindung vornehmen zu können.

Vergleiche englischer Löhne mit 1914. (ITF) Einer Anfrage im Parlament entsprechend, hat das englische Arbeitsministerium für einige Industriegruppen eine Aufstellung gemacht, in der die Löhne nach dem Stand vom Juli 1925 mit den Löhnen vom Juli 1914 verglichen werden. Danach betragen die Löhne:

| im Eisenbahnbetriebe                  | wöchentlich |             |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
|                                       | Juli 1914   | Juli 1925   |
| für Lokomotivführer (ohne Meilengeld) | 45/0 - 50/0 | 72/0 - 90/0 |
| " Bahnsteigschaffner                  | 23/0 - 27/0 | 54/0 - 58/0 |
| " Güterbodenarbeiter                  | 19/0 - 23/0 | 47/0 - 51/0 |

in der Auslands-Schiffahrt

(ausser Verpflegung)

im Monat

71

für Vollmatrose

" Heizer

25 bis £5/10/0 £10

£5/10/0 bis £6 £10/10

im Strassentransport

Strassenbahnführer

wöchentlich

30/7

59/2

Fuhrleute mit einem Pferd

(in 12 grossen Städten)

25/7

53/2

### EISENBAHNER.

Die deutschen Eisenbahner kündigen die Lohnparagrafen. (ITF)

Der Einheitsverband der Eisenbahner hat zusammen mit zwei andern Eisenbahnerorganisationen die Lohnparagrafen des Lohn-tarifvertrages zum 31. August gekündigt. Die bisher geführten Verhandlungen haben zu keinem Ergebnis geführt. Neue Verhandlungen finden in der zweiten Hälfte des Monats August statt. Die Organisationen hatten sich in einer Vorbesprechung auf folgende Forderungen geeinigt:

Alle volljährigen Arbeiter erhalten ab 1. September eine Lohn-erhöhung von 12 Pfg. die Stunde.

Alle Arbeiter erhalten für den Monat einen Ausgleich für die eingetretene Teuerung in Höhe von 6 Pfg. für die Stunde.

Weitere Forderungen sind: Bezahlung der Sonn- und Feiertage wie Arbeitstage für Schlichtlohnarbeiter.

Gleichzeitig haben die Eisenbahnerorganisationen eine Eingabe an die Deutsche Reichsbahngesellschaft gerichtet, in der sie auf die Dringlichkeit einer allgemeinen Besoldungs-erhöhung für die Eisenbahnbearbeiterschaft (die nicht in den Tarifverträgen einbegriffen ist) hinweist.

Die Reichsbahnverwaltung verhält sich den Forderungen gegenüber streng ablehnend und begründet diese Haltung damit, dass eine Erhöhung der Personalkosten ohne gleichzeitige Er-höhung der Eisenbahntarife undurchführbar sei, die deutsche Wirtschaft aber eine Tariferhöhung nicht tragen könne.

Neue Arbeitszeitregelung bei den Staatsbahnen in Niederländisch-

Indien. (ITF) Ab 28. Juni sind die Dienst- und Ruhezeiten bei den Staatsbahnen in Niederl.-Indien neu geregelt worden. Gegen-über der alten Regelung bedeuten die neuen Bestimmungen einen Fortschritt, sind aber gleichwohl ganz ungenügend. Die neue Regelung stellt ausschliesslich Maximumdienstzeiten fest. Für das Lokomotiv- und Zugpersonal betragen diese  $12\frac{1}{2}$  bis 13 Stun- den im Tag und 228 bis 250 Stunden in vier einander folgenden Wochen. Die Mindestdauer der Ruhezeiten ist auf 10 Stunden festgesetzt, kann aber, wenn der Dienst das erfordert, auf 6 Stunden herabgesetzt werden. Für das Stationspersonal sowie das Strecken- und Werkstättenpersonal ist die Maximumdienst-zeit in vier einander folgenden Wochen auf 240 bis 286 Stunden festgesetzt.

Ein Sieg der freigewerkschaftlichen Eisenbahnerbewegung in

Argentinien. (ITF) Bei den am 8. Juni stattgefundenen Wahlen der Arbeiterdirektoren zur Eisenbahner-Pensionskasse sind auf die Liste der der I.T.F. angeschlossenen Confraternidad Ferro- viaria 45.569 von insgesamt 60.889 Stimmen abgegeben worden. Die übrigen Stimmen verteilen sich auf eine Reihe kleinerer Organisationen oder sind zersplittert. Entsprechend diesem Wahlergebnis wird die Confraternidad von den 115 Mitgliedern des engeren Wahlkomitees nicht weniger als 113 Mitglieder stellen. Bisher bestanden die Arbeiterdirektoren aus Vertretern der "Gelben", die aber bei den Wahlen nur rund 5000 Stimmen auf sich vereinigen konnten.

Ein 33-tägiger Eisenbahnerkongress in Amerika. (ITF) Am 8. Juli ist in Detroit der alle drei Jahre stattfindende Kongress der Brotherhood of Locomotive Firemen and Enginemen beendet worden. Im ganzen dauerte er nicht weniger als 33 Tage, wobei nur an Sonntagen keine Sitzungen stattfanden, da die Statuten das

Aussetzen von Verhandlungen an Wochentagen verbieten. Jeden Morgen wurde der von 924 Delegierten besuchte Kongress mit einem Gebet eröffnet. Als nächster Kongressort wurde San Francisco gewählt.

TRANSPORTARBEITER.

Lohnforderungen der Hafnarbeiter in Genua. (ITF) Die Hafenverwaltung von Genua hat mit Wirkung ab 16. Juli den Teuerungszuschlag zu den Lohnsätzen der Hafnarbeiter von 8 auf 10 Prozent erhöht. In einer Eingabe weisen die Hafnarbeiter aufgrund der Teuerungsstatistiken der Stadt Mailand nach, dass die wirkliche Teuerung gegenüber dem Zeitpunkt der letzten Lohnregelung 18,83 Prozent beträgt und fordern demgemäss, dass der Teuerungszuschlag von zehn auf 18 Prozent erhöht wird.

Die Löhne im Wiener Handel- und Transportgewerbe. (ITF) Das statistische Bureau der Wiener Arbeiterkammer hat in typischen Betrieben verschiedener Industriegruppen eine Erhebung über die Lohnverhältnisse angestellt. Für das Handel- und Transportgewerbe sind hierbei 39 Betriebe berücksichtigt worden, in denen zusammen 5586 Personen (4173 Männer und 1413 Frauen) beschäftigt sind. 2383 Personen arbeiteten in Betrieben mit 101 bis 1000 Arbeitern, 2015 in Betrieben mit mehr als 1000 Arbeitern. Der Rest verteilt sich auf 28 kleinere Betriebe mit weniger als 100 Beschäftigten. 5291 arbeiteten im Zeitlohn, 295 im Akkordlohn. Die ermittelten Durchschnittslöhne waren wie folgt:

männliche Arbeiter:

|        |   |
|--------|---|
| 0,19%  | hatten ein Wochenverdienst von 15,00 bis 24,99 Schilling; |
| 43,47% | " " " " 25,00 " 49,99 "                                   |
| 48,86% | " " " " 50,00 " 74,99 "                                   |
| 7,48%  | " " " " 75,00 Schilling und mehr.                         |

Frauen:

|        |   |
|--------|---|
| 0,56%  | hatten ein Wochenverdienst bis 14,99 Schilling; |
| 0,64%  | " " " von 15.- bis 24,99 Schilling;             |
| 94,27% | " " " " 25.- " 49,99 "                          |
| 4,53%  | " " " " 50.- Schilling und mehr.                |

Im Durchschnitt aller in der Statistik berücksichtigten Industriegruppen (332 Betriebe mit zusammen 48.136 Beschäftigten) hatten:

männliche Arbeiter:

|        |  |
|--------|--|
| 0,53%  | ein Wochenverdienst bis 14,99 Schilling; |
| 3,65%  | " " " von 15,00 - 24,99 Schilling;       |
| 50,52% | " " " " 25,00 - 49,99 "                  |
| 41,81% | " " " " 50,00 - 74,99 "                  |
| 3,49%  | " " " " 75,00 Schilling und mehr.        |

Frauen:

|        |  |
|--------|--|
| 4,05%  | ein Wochenverdienst bis 14,99 Schilling; |
| 35,22% | " " " von 15,00 - 24,99 Schilling;       |
| 59,11% | " " " " 25,00 - 49,99 "                  |
| 1,62%  | " " " " 50,00 Schilling und mehr.        |

Die Löhne beziehen sich auf den Stand von November 1924. Infolge der mit der Erhebung verbundenen Schwierigkeiten war es erst jetzt möglich, die Hauptergebnisse zusammenzufassen.

Engerer Zusammenschluss der australischen Transportgewerkschaften. (ITF) Ende Juni hat in Melbourne eine Konferenz der Vertreter von drei Transportgewerkschaften Australiens stattgefunden. Auf dieser Konferenz wurden die Möglichkeiten einer Verschmelzung der drei beteiligten Verbände untersucht. Die Ergebnisse fanden ihren Niederschlag in einem Statuten-Entwurf für eine neue Organisation der Arbeiter des Transportgewerbes. Die neu zu gründende Gewerkschaft soll nicht zuständig sein für Eisenbahner, Strassenbahner und Schiffer.

Seeleutekonflikte in Genua. (ITF) In Genua kam es dieser Tage zu neuen Konflikten zwischen Faschisten und Seeleuten. Obwohl die Faschisten, unterstützt durch Regierung und Unternehmertum, seit über zwei Jahren ununterbrochen versuchen, die von Giuliotti geführte Seeleuteorganisation zu zerstören, haben sie diese nicht wesentlich zu schwächen vermocht. Die Tatsache nun, dass die Seeleute neue Lohnforderungen erhoben, scheint für Faschisten und Unternehmer ein Signal zu einem neuen Vorstoss gegen die Organisation Giuliottis gewesen zu sein. Ihre Absicht geht darauf hinaus, Giuliotti zu verdrängen und einen eigenen Vertrauensmann an seine Stelle zu setzen.

Der Streik der Fischer in La Rochelle. (ITF) In der Lage des Kampfes der Fischer von La Rochelle ist bisher keine Aenderung eingetreten. Obwohl der Streik nun volle drei Monate andauert, bleiben die Fischer standhaft bei ihren Forderungen.

Die Bewegung der Heuern in der deutschen Seeschifffahrt seit 1914. (ITF) Ueber die Entwicklung der tarifmässigen Monatsheuern in der deutschen Seeschifffahrt unterrichtet folgende Tabelle (in Mark) :

|                                | 1913 | 1924 | 1925  | April 1925      |
|--------------------------------|------|------|-------|-----------------|
|                                |      | Dez. | April | in % gegen 1913 |
| 1. Offiziere des Decksdienstes | 325  | 252  | 267   | 82,2            |
| 4. " " " "                     | 126  | 119  | 126   | 100,0           |
| 1. " " Maschinen-              |      |      |       |                 |
| dienstes                       | 464  | 368  | 390   | 84,1            |
| 4. " " " "                     | 142  | 151  | 160   | 112,7           |
| 1. Boots- und Zimmerleute      | 108  | 109  | 116   | 107,4           |
| Vollmatrosen                   | 76   | 89   | 93    | 122,4           |
| Leichtmatrosen                 | 39   | 47   | 50    | 128,2           |
| Jungen                         | 18   | 25   | 26    | 144,4           |
| Heizer                         | 87   | 100  | 106   | 121,8           |
| Kohlenzieher                   | 71   | 85   | 90    | 126,8           |

Die Sätze verstehen sich bei freier Verpflegung. In den Heuern von 1913 sind die Nebeneinnahmen mit einbegriffen. Zu den Heuern von 1924 und 1925 wurde bei den Mannschaften ein Aufschlag von 5% für Ueberstunden eingerechnet.

Ford kauft 200 Schiffe der staatlichen Handelsflotte der Ver. Staaten. (ITF) Henry Ford hat kürzlich 200 Schiffe der staatlichen Handelsflotte ~~der amerikanischen Handelsflotte~~ von der etwa 2/3 aufgelegt sind zum Preise von £341,200 (annähernd sieben Millionen Mark) übernommen. Wie Ford erklärt hat, sollen 170 Schiffe abgewrackt werden. Die übrigen Schiffe sollen für Oelfeuerung umgebaut und für die eigenen Transporte der Fordfabriken verwendet werden.

.....